

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort — XVII

## Einleitung

- 1      Einführung zum Thema der Arbeit — 3**
  
- 2      Grundinformationen zu Radulfus Ardens und seinem Werk — 5**
  - 2.1      Sein literarisches Schaffen — 5
    - 2.1.1      Das *Speculum universale* — 5
      - 2.1.1.1      Handschriftliche Überlieferung, kritische Editionen und Übersetzungen — 6
      - 2.1.1.2      Datierung und Abfassung — 9
      - 2.1.1.3      Die Gliederung des Werkes und ihre Besonderheiten — 15
      - 2.1.1.4      Der übergeordnete Rahmen: Die Bestimmung der Ethik als Wissenschaft — 20
      - 2.1.1.5      Beobachtung zur Methodik des Autors und Tendenzen innerhalb des Werkes — 24
      - 2.1.1.6      Überlegungen zum Titel des Werkes und seiner literarischen Gattung — 33
    - 2.1.2      Das Predigtwerk (*Homiliae*) — 38
    - 2.1.3      Das Briefcorpus (*Libri epistularum*) — 40
  - 2.2      Zur Biografie des Radulfus Ardens — 41
    - 2.2.1      Name und Herkunft — 41
    - 2.2.2      Akademisches Wirken und Predigtstätigkeit — 43
    - 2.2.3      Sein Begräbnisort und die Frage nach dem Kaplanat bei Richard Löwenherz — 47
  - 2.3      Das geistige Umfeld des Radulfus Ardens im Spiegel seiner Werke — 49
    - 2.3.1      Kontroverse Positionen im Umfeld der Kathedralschulen — 49
    - 2.3.2      Zwei Entwicklungslinien in der Tugendlehre — 53
  
- 3      Präzisierung des Ziels der Untersuchung in Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur — 62**

## Erster Teil: Die Affekte und ihre Bedeutung für die Entstehung der Tugenden und Laster

- 1 Anthropologische Vorbemerkungen — 73**
- 1.1 Die Seelenlehre: Die grundlegenden Kräfte der menschlichen Seele und das ganzheitliche Menschenbild des Radulfus Ardens — **73**
- 1.1.1 Die Bestimmung der menschlichen Seele als Einheit — **74**
- 1.1.2 Die einzelnen Fähigkeiten der menschlichen Seele im Überblick — **78**
- 1.1.3 Die Seelenkräfte als Grundlage für die Aufteilung in fünf Tugendgruppen — **85**
- 1.2 Die Komplementarität der Tugenden: Der Mensch als ein von Gegensätzen bestimmtes Wesen — **91**
- 1.2.1 Die grundlegende Bestimmung der Tugend im *Speculum universale* — **93**
- 1.2.2 Einführung in das System der Komplementärtugenden am Beispiel von Klugheit und Aufrichtigkeit — **98**
- 1.2.3 Die bisher im *Speculum universale* gefundenen Komplementärtugenden — **102**
- 1.2.4 ‚Komplementäre Sprache‘? – Stilistische Besonderheiten bei der Darstellung komplementärer Gedankengänge — **105**
- 1.2.5 Die Bedeutung der Komplementarität für den Aufbau der Tugendtraktate — **108**
- 1.2.6 Weitere für das Verständnis der Komplementarität relevante Textstellen — **110**
- 1.2.6.1 ‚Komplementäre Didaktik‘ – Praktische Hinweise zur Selbstreflexion, zum guten Unterricht und zur Austilgung einzelner Laster — **111**
- 1.2.6.2 Die Komplementarität im Verhältnis zwischen Gott und Mensch — **115**
- 1.2.6.3 Überlegungen zu den Ausnahmen vom Prinzip der Komplementärtugenden — **116**
- 1.3 ‚Komplementäre Anthropologie‘? – Die komplementäre Anlage der menschlichen Natur und ihre heilsgeschichtliche Einbettung — **122**
- 1.3.1 Die drei Ebenen der Komplementarität im Wesen des Menschen — **122**
- 1.3.2 Die Beschädigung der menschlichen Natur durch den Sündenfall und ihre Erlösung durch Jesus Christus — **130**

- 2 Die drei Grundemotionen des Menschen und ihre systematische Stellung zueinander — 135**
  - 2.1 Grundlegende Bestimmungen — 135
  - 2.1.1 Das Verhältnis zwischen Liebe und Hass und ihrem Gefolge — 136
  - 2.1.2 Die Stellung der Geringschätzung — 138
  - 2.2 Weitere Bestimmungen — 143
  - 2.2.1 Die Affekte als prägende Einflüsse der Charakterentwicklung — 143
  - 2.2.2 Die Affekte als Feinde und Freunde des Menschen — 145
  - 2.2.3 Die Bedeutung der Affekte bei der Entstehung der Tugenden und Laster aus dem menschlichen Willen — 154
- 3 Zwischenfazit — 161**

## Zweiter Teil: **Buch 11 – Die amativen und oditiven Tugenden**

- 1 Einführung zu Aufbau und Inhalt von Buch 11 — 167**
  - 1.1 Die Sonderstellung von Buch 11 — 167
  - 1.2 Inhaltlicher Überblick — 169
  - 1.2.1 Die beiden Strukturelemente der Gliederung von Buch 11 — 170
  - 1.2.2 Die amativen und oditiven Affekte als Grundlage der acht zentralen Komplementärtugendpaare von Buch 11 — 171
    - 1.2.2.1 Das Gefolge der amativen und oditiven Seelenkraft und ihre Bedeutung für den Aufbau des Buches — 171
    - 1.2.2.2 Die systematische Aufteilung des Buches in zwei Bereiche — 172
    - 1.2.2.3 Überlegungen zur Anordnung der acht Komplementärtugendpaare — 173
    - 1.2.2.4 Schematische Übersicht zum Grundgerüst von Buch 11 — 176
  - 1.2.3 Der Prozess, in dem aus den Affekten Tugenden entstehen, und seine begrifflich-methodischen Konsequenzen — 177
  - 1.2.4 Inhaltliche Skizze der acht zentralen Komplementärtugendpaare von Buch 11 — 182
- 2 Die weitere Entfaltung der amativen und oditiven Tugenden — 187**
  - 2.1 Das Komplementärtugendpaar ‚amor bonus‘ / ‚caritas‘ – ‚odium bonum‘ — 188
    - 2.1.1 Begriffliche Ausdifferenzierung: Die ‚species‘ von Liebe und Hass und die beiden Aspekte der Liebe — 188
    - 2.1.2 Die ‚filie‘ aus dem Bereich der Gottesliebe — 196
      - 2.1.2.1 ‚deuotio‘ — 197
      - 2.1.2.2 ‚uotum‘ — 198
      - 2.1.2.3 ‚obsecutio‘ — 198

- 2.1.2.4 ,inuisceratio' — **198**
- 2.1.2.5 ,delectatio' — **199**
- 2.1.2.6 ,laudatio' — **199**
- 2.1.2.7 ,desiderium' — **200**
- 2.1.2.8 ,agonizatio' — **200**
- 2.1.3 Die ,filie' aus dem Bereich der Nächstenliebe — **201**
- 2.1.3.1 ,benignitas' — **208**
- 2.1.3.2 ,amicitia' — **209**
- 2.1.3.3 ,communitas' — **212**
- 2.1.3.4 ,beneficentia' — **218**
- 2.1.3.5 ,concordia' — **220**
- 2.1.4 Die ,filie' aus dem Bereich der Gottes- und der Nächstenliebe — **222**
- 2.1.4.1 ,gratitudo' — **223**
- 2.1.4.2 ,cultus' — **226**
- 2.1.5 Zusammenfassung und Übersicht zu den Tochtertugenden der Liebe und ihre weitere Unterteilung in Unterarten — **229**
- 2.1.6 Die ,species' aus dem Bereich der Güte — **231**
- 2.1.6.1 ,euitatio scandali' — **232**
- 2.1.6.2 ,latitudo caritatis' — **234**
- 2.1.6.3 ,congratulatio' — **236**
- 2.1.6.4 ,misericordia' / ,compassio' — **244**
- 2.1.6.5 ,condescensio' — **251**
- 2.1.6.6 ,uoluntaria subiectio' — **254**
- 2.1.7 Die ,species' aus dem Bereich der Wohltätigkeit: Der Traktat über das Almosen — **260**
- 2.2 Das Komplementärtugendpaar ,spes' – ,timor' — **265**
- 2.2.1 Die begriffliche Ausdifferenzierung von Hoffnung und Furcht und ihr komplementäres Verhältnis zueinander — **266**
- 2.2.2 Die ,filie' aus dem Bereich Hoffnung und Furcht — **274**
- 2.3 Das Komplementärtugendpaar ,emulatio' – ,exterritatio' — **279**
- 2.3.1 Die ,emulatio' und ihre Bedeutung für die Funktion der ,exempla' im *Speculum universale* — **283**
- 2.3.2 Das komplementäre Verhältnis von ,emulatio' und ,exterritatio' im Detail — **285**
- 2.4 Das Komplementärtugendpaar ,gaudium' – ,ira' — **288**
- 2.4.1 Grundlegende Bestimmungen zu den beiden Affekten Freude und Zorn — **290**
- 2.4.2 Begriffliche Ausdifferenzierung: Die ,species' von Freude und Zorn — **292**
- 2.4.3 Das komplementäre Verhältnis von ,gaudium' und ,ira' im Detail — **300**
- 2.5 Das Komplementärtugendpaar ,letitia' – ,tristitia' — **304**

- 2.5.1 Die beiden Affekte Fröhlichkeit und Traurigkeit und der Aufbau ihrer Darstellung — **306**
- 2.5.2 Begriffliche Ausdifferenzierung: Die ‚species‘ von Fröhlichkeit und Traurigkeit — **308**
- 2.5.3 Das komplementäre Verhältnis von ‚letitia‘ und ‚tristitia‘ im Detail — **312**
- 2.6 Das Komplementärtugendpaar ‚serenatio‘ – ‚pudor‘ — **315**
- 2.6.1 Die beiden Affekte Heiterkeit und Scham und ihr Zusammenhang mit dem Gewissen — **316**
- 2.6.2 Exkurs: Der Begriff ‚conscientia‘ im *Speculum universale* — **318**
- 2.6.2.1 Sammlung relevanter Aussagen zum Gewissen — **318**
- 2.6.2.2 Versuch einer Zusammenfassung zur Bedeutung des Begriffs — **321**
- 2.6.2.3 Der Ertrag für das Verständnis der Affekte ‚serenatio‘ und ‚pudor‘ und ihre Stellung in Buch 11 — **322**
- 2.6.3 Die ‚species‘ von Heiterkeit und Scham und ihr komplementäres Verhältnis zueinander — **323**
- 2.7 Das Komplementärtugendpaar ‚gloriatio‘ – ‚penitentia‘ — **326**
- 2.7.1 Die beiden Affekte Sich-Rühmen und Reue und die Eigenheiten ihrer Darstellung — **326**
- 2.7.2 Die ‚species‘ von Sich-Rühmen und Reue und ihr komplementäres Verhältnis zueinander — **329**
- 2.8 Der Traktat über Sanftmut und Strenge und seine Bedeutung als systematischer ‚Schlussstein‘ von Buch 11 — **334**
- 2.8.1 Das Komplementärtugendpaar ‚mansuetudo‘ und ‚rigor‘ — **337**
- 2.8.1.1 Die grundlegende Bestimmung von Sanftmut und Strenge — **337**
- 2.8.1.2 Die inhaltlichen Aspekte der beiden Tugenden — **338**
- 2.8.1.3 Die ‚species‘ von Sanftmut und Strenge und ihr komplementäres Verhältnis zueinander — **340**
- 2.8.2 Beschaffenheit und Aufgaben der amativen und oditiven Tugenden im Diesseits und im jenseits unter der Perspektive der Komplementarität — **343**
- 2.9 Der Ertrag der Untersuchung von Buch 11 für die Frage nach der Bedeutung des komplementären Denkens für die Anlage des Werkes — **345**
  
- 3 Die Affektenlehre im *Speculum universale* im exemplarischen Vergleich mit den antiken Grundlagen und mittelalterlichen Ansätzen — 349**
- 3.1 Die antiken Grundlagen und ihre christliche Aneignung als Ausgangspunkt der mittelalterlichen Konzeptionen — **351**
- 3.1.1 Die unterschiedlichen Vorstellungen zur ‚Therapie der Affekte‘ in den hellenistischen Philosophenschulen — **352**

- 3.1.2 Augustinus und die christliche Umdeutung der antiken Affektkonzeptionen — **358**
- 3.2 Neue Perspektiven auf die Affekte im 12. Jahrhundert — **362**
- 3.2.1 Die Affekte bei Petrus Abaelardus und Bernhard von Clairvaux — **362**
- 3.2.2 Die Affekte in der pseudoaugustinischen Schrift *De spiritu et anima* — **371**
- 3.3 Der Ertrag der Spurensuche: Einige Überlegungen zur Stellung der Affektenlehre des Radulfus Ardens im 12. Jahrhundert — **378**

### **Dritter Teil: Buch 12 – Die kontemptiven Tugenden**

- 1 Einführung zum Aufbau und Inhalt von Buch 12 — 387**
- 1.1 Der Hauptteil von Buch 12 und die vier Glieder der Geringschätzung — **388**
- 1.1.1 Funktion und Herkunft der ‚*distinctiones contemptus*‘ — **388**
- 1.1.2 Die Aufgliederung des Hauptteils und seine konkreten Inhalte — **390**
- 1.1.3 Die Komplementarität in der Programmatik von Buch 12 — **393**
- 1.2 Die Einleitung von Buch 12 und die systematische Bestimmung der Geringschätzung — **397**
- 1.2.1 Die Geringschätzung als Mittelposition zwischen Liebe und Hass — **398**
- 1.2.2 Die vier Entwicklungsstufen der Geringschätzung und ihre Bedeutung für die Komplementarität der kontemptiven Tugenden — **400**
- 1.2.2.1 ‚*tepor*‘ — **401**
- 1.2.2.2 ‚*negligentia*‘ — **406**
- 1.2.2.3 ‚*accidia*‘ — **409**
- 1.2.2.4 ‚*contemptus*‘ — **412**
- 1.3 Zwischenfazit zur Bestimmung des ‚*contemptus*‘ und seiner Funktion als Grundlage der kontemptiven Komplementärtugenden — **416**
  
- 2 Die weitere Entfaltung der kontemptiven Tugenden — 420**
- 2.1 ‚*Mundum contempnere*‘ – Die Komplementärtugenden aus dem Bereich des ersten Gliedes der Geringschätzung — **420**
- 2.1.1 Grundlegende Bestimmungen zum ‚*contemptus mundi*‘ — **421**
- 2.1.1.1 Der ‚*mundus*‘-Begriff und die fünffache Aufgliederung des ‚*amor mundi*‘ — **422**

- 2.1.1.2 Genauere Bestimmung und ethische Wertung der weltlichen Güter als ‚uana‘ — **423**
- 2.1.2 Die ‚uoluntaria paupertas‘ und mögliche Komplementärtugenden — **431**
- 2.1.2.1 Aufbau, Gliederung und thematische Schwerpunkte des Traktats — **431**
- 2.1.2.2 Die Armut als spezifisch christliche Tugend und Kernbestandteil der ‚imitatio Christi‘ — **433**
- 2.1.2.3 Die ‚species‘ der Armut und ihre ethische Bewertung — **436**
- 2.1.2.4 Systematisch-kritische Betrachtung des Phänomens im Rahmen komplementärer Denkstrukturen — **446**
- 2.1.2.5 Die Kapitel über den ‚amor diuitiarum‘ und ihre Relevanz für die Komplementarität im Traktat über die Armut — **455**
- 2.1.2.6 Die Suche nach Komplementärtugenden der ‚uoluntaria paupertas‘ und ihre Ergebnisse — **463**
- 2.1.3 Das Komplementärtugendpaar ‚uoluntaria uilitas‘ – ‚amor honoris spiritualis‘ — **467**
- 2.1.3.1 Die ‚species‘ der Ehre und ihre ethische Bewertung — **469**
- 2.1.3.2 Die Ambivalenz des ‚amor uilitatis secularis‘ als Ausgangspunkt für die Bestimmung seiner Komplementärtugend — **471**
- 2.1.4 Die ‚uoluntaria subiectio‘ und ihre Komplementärtugend — **475**
- 2.1.4.1 Die ‚species‘ der Macht und ihre ethische Bewertung — **477**
- 2.1.4.2 Die Ambivalenz der ‚uoluntaria subiectio‘ als Ausgangspunkt für die Bestimmung ihrer Komplementärtugend — **482**
- 2.1.5 Das Komplementärtugendpaar ‚uoluntarius suidespectus‘ – ‚fuga infamie‘ — **483**
- 2.1.5.1 Die Definition des Lobes, seine ‚species‘ und deren ethische Bewertung — **484**
- 2.1.5.2 Die Ausführungen zu den Übeln, die aus der ‚uana gloria‘ entstehen und ihre Relevanz für die Komplementarität im Traktat über die Armut — **491**
- 2.1.5.3 Die ‚fuga infamie‘ als Korrektiv des ‚contemptus uane glorie‘ — **495**
- 2.1.6 Das Komplementärtugendpaar ‚uoluntarius labor siue afflictio‘ – ‚naturalis refectio corporis‘ — **496**
- 2.1.6.1 Die Definition der Lust, ihre ‚species‘ und deren ethische Bewertung — **497**
- 2.1.6.2 Die eschatologischen Exkurse in den Kapiteln 119 und 120 und ihre Relevanz für die Komplementarität der Tugenden und die Anthropologie — **506**
- 2.1.6.3 Die ‚naturalis refectio corporis‘ als Korrektiv des ‚contemptus uoluptatis‘ — **510**

- 2.2        ‚Neminem contempnere‘ – Komplementäre Denkstrukturen im Bereich des zweiten Gliedes der Geringschätzung — **512**
- 2.3        ‚Se contempnere‘ – Die Komplementärtugenden aus dem Bereich des dritten Gliedes der Geringschätzung — **515**
- 2.3.1      Das Komplementärtugenpaar ‚humilitas‘ – ‚honorantia sui‘ — **516**
- 2.3.1.1    Die Definition der Demut, ihre Arten und deren ethische Bewertung — **516**
- 2.3.1.2    Die ‚modi humilitatis‘ und ihre Bedeutung für das Verständnis der Demut — **522**
- 2.3.1.3    Die ‚honorantia sui‘ als Korrektiv der ‚humilitas‘ — **524**
- 2.3.2      Die ‚filie‘ der Demut und der Traktat über den Gehorsam — **526**
- 2.3.2.1    ‚recognitio peccati proprii‘ — **527**
- 2.3.2.2    ‚inculpatio sui solius in ingruentibus‘ — **528**
- 2.3.2.3    ‚uoluntaria subiectio‘ — **529**
- 2.3.2.4    ‚uoluntaria obedientia‘ — **530**
- 2.3.2.5    ‚uoluntaria paupertas‘ — **535**
- 2.3.2.6    ‚uoluntaria uilitas‘ — **535**
- 2.3.2.7    ‚uoluntaria postremitas‘ — **535**
- 2.3.2.8    ‚uoluntaria pax‘ — **537**
- 2.3.3      Die Kapitel über die ‚superbia‘ und ihre Relevanz für die Komplementarität im Traktat über die Demut — **545**
- 2.4        ‚Contempnere se contempni‘ – Komplementäre Denkstrukturen im Bereich des vierten Gliedes der Geringschätzung — **551**
- 2.5        Der Ertrag der Untersuchung von Buch 12 für die Frage nach der Bedeutung des komplementären Denkens für die Anlage des Werkes — **555**
  
- 3        Die Lehre von der Geringschätzung im *Speculum universale* im Kontext der zeitgenössischen ‚contemptus mundi‘-Literatur — **559****
- 3.1        Die ‚vanitas mundi‘ als zentraler Aspekt christlicher Spiritualität — **560**
- 3.2        Zwei typische Beispiele der zeitgenössischen ‚contemptus mundi‘-Literatur in Gegenüberstellung mit dem ‚contemptus‘-Begriff im *Speculum universale* — **565**
- 3.2.1      Allgemeine Informationen zur mittelalterlichen ‚contemptus-mundi‘-Literatur — **565**
- 3.2.2      Beispiel 1: *De vanitate rerum mundanarum* von Hugo von Sankt Viktor — **569**
- 3.2.3      Beispiel 2: *De miseria conditionis humanae* von Innozenz III — **576**
- 3.3        Der Ertrag der Gegenüberstellung — **581**

**Schluss: Weiterführende Einzelaspekte — 585**

**Allgemeine Hinweise — 595**

**Quellen- und Literaturverzeichnis — 599**

**Register — 613**